

Tagung „20 Jahre Deutsche Einheit“ – Halle/S.
11./12. März 2010

Sonderforschungsbereich 580
„Gesellschaftliche Entwicklungen nach
dem Systemumbruch“

Einstellungen von Eliten in Ostdeutschland – diskutiert am Beispiel lokalpolitischer Führungsgruppen

Jens Aderhold (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Teilprojekt A4: Lokale politisch-administrative Eliten – Lebensverläufe und neue Challenges (Everhard Holtmann, Tobias Jaeck, Katrin Harm)

- ❶ **Rückblick auf ostdeutsche Strukturen vor 1989**
- ❷ **Elitedefizite als Ausgangspunkt der Transformation**
- ❸ **Konvergenz lokaler Eliten in Ost- und Westdeutschland?**
(Herkunft, Bildung, Parteilanbindung, Werteinstellungen und Elitebewusstsein)
- ❹ **Zusammenfassung**

Elitedefizite als Ausgangspunkt der Transformation

Sonderforschungsbereich 580
„Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch“

„Man muß die Bekanntschaft mit Mitgliedern dieser Funktionseliten, mit Rektoren und Direktoren, Wirtschaftskapitänen und hohen Staatsfunktionären gemacht haben, um die kulturellen Folgen dieses Assimilationsvorgangs ganz ermessen zu können.“

Nicht in jedem Fall, aber in der Regel sah man sich Menschen gegenüber, die die eigene Sprache stereotyp, andere Sprachen nicht beherrschten, die Geselligkeit mit vulgärer Ausschweifung verwechselten und bruchlos von linkischen Herrschaftsgebärden zu plumper Vertraulichkeit übergingen.“ (Engler 1992: 68)

Konvergenz lokaler Eliten in Ost- und Westdeutschland?

Sonderforschungsbereich 580
„Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch“

Bildungsstand der Herkunftsfamilien und der lokalen Eliten

	Befragungsgebiete Ost		Befragungsgebiete West	
	Eliten (N=76)	Herkunftsfamilie (N= 75)	Eliten (N= 62)	Herkunftsfamilie (N= 62)
Mindestens Hochschulabschluss	71,1%	29,4%	70,9%	29,1%

Berufliche Stellung vor dem Eintritt in die politisch-administrative Elite (Stand Erstbefragung Panel 2003)

Beschäftigt im Bereich	Befragungsgebiete Ost (N= 76)		Befragungsgebiete West (N= 62)	
	Ehemalige	Aktuelle	Ehemalige	Aktuelle
Parteien/Massenorganisationen	2,1%	10,7%	18,2%	0%
Öffentliche Verwaltung	20,8%	35,7%	39,4%	37,9%
Privatwirtschaft in Führungsposition	12,5%	7,1%	9,1%	3,4%
Ingenieurwesen/Technik/ Naturwissenschaft	18,8%	7,1%	3%	10,3%
Medizin/Pharmazie	8,3%	3,6%	3%	0%
Wissenschaft	6,3%	10,7%	3%	13,8%
Schule (Lehrer oder Erzieher)	4,2%	3,6%	12,1%	13,8%
Sonstiges	25%	17,8%	9,1%	20,6%
Keine Angabe	2,1%	3,6%	3%	0%

Gründe für den Amtsantritt: Top 3 – nach Bundesland und Elitensektor

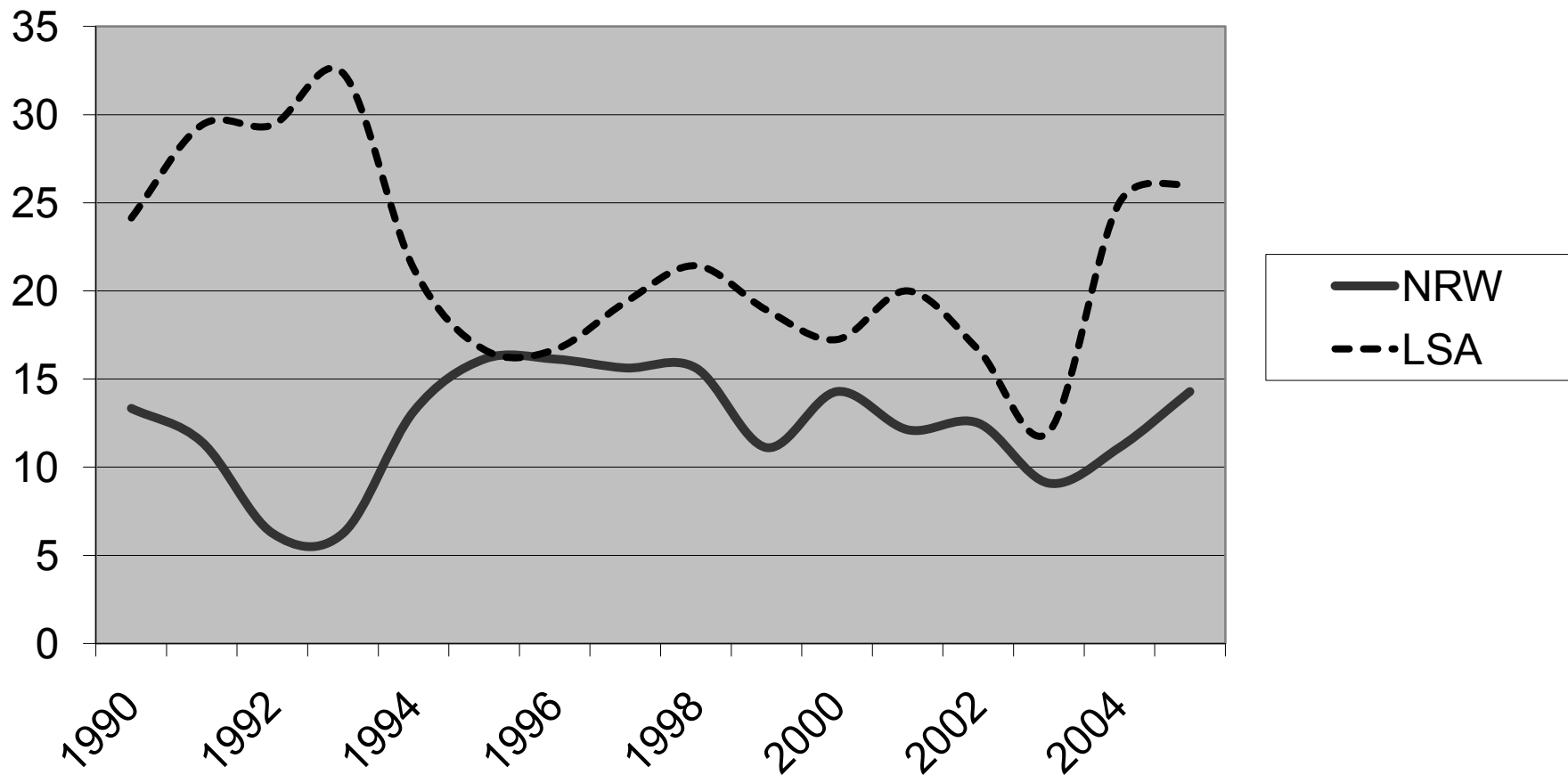
(Nennungen stimme eher zu und stimme voll und ganz zu in %)

	Sachsen-Anhalt	Nordrhein-Westfalen	Politische Elite	Administra-tive Elite	Gesamt
1	mithelfen gesellschaftliche Probleme zu lösen (95%)	Amt als neue Herausforderung (88%)	mithelfen gesellschaftliche Probleme zu lösen (93%)	Amt als neue Herausforderung (93%)	mithelfen gesellschaftliche Probleme zu lösen (91%)
2	Amt als neue Herausforderung (81%)	mithelfen gesellschaftliche Probleme zu lösen (86%)	Auf Nachfrage (79%)	mithelfen gesellschaftliche Probleme zu lösen (89%)	Amt als neue Herausforderung (84%)
3	Auf Nachfrage (78%)	Reiz etwas Neues zu wagen (79%)	Amt als neue Herausforderung (75%)	Einfluss auf wichtige kommunale Entscheidungen (83%)	Einfluss auf wichtige kommunale Entscheidungen (79%)
	Einfluss auf wichtige kommunale Entscheidungen (78%)	Einfluss auf wichtige kommunale Entscheidungen (79%)	Einfluss auf wichtige kommunale Entscheidungen (75%)		

Konvergenz lokaler Eliten in Ost- und Westdeutschland?

Sonderforschungsbereich 580
„Gesellschaftliche Entwicklungen nach
dem Systemumbruch“

Relative Anteile parteiloser Eliten im Zeitverlauf



**Die 5 wichtigsten Wertorientierungen im Vergleich
– nach Bundesland und Elitensektor**
(Mittelwerte von 1 sehr wichtig bis 4 sehr unwichtig)

	<i>Sachsen-Anhalt</i>	<i>Nordrhein-Westfalen</i>	<i>Politische Elite</i>	<i>Administrative Elite</i>	<i>Gesamt</i>
1	Gutes Familienleben (1,28)	Leistungsbereitschaft und Verantwortung (1,23)	Leistungsbereitschaft und Verantwortung (1,35)	Leistungsbereitschaft und Verantwortung (1,19)	Leistungsbereitschaft und Verantwortung (1,27)
2	Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit (1,28)	Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit (1,26)	Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit (1,35)	Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit (1,20)	Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit (1,27)
3	Leistungsbereitschaft und Verantwortung (1,30)	Freundschaft (1,29)	Freundschaft (1,38)	Gutes Familienleben (1,25)	Gutes Familienleben (1,32)
4	Phantasie und Kreativität (1,40)	Gutes Familienleben (1,36)	Gutes Familienleben (1,36)	Phantasie und Kreativität (1,27)	Phantasie und Kreativität (1,39)
5	Achtung und Wertschätzung anderer (1,47)	Phantasie und Kreativität (1,38)	Phantasie und Kreativität (1,38)	Achtung und Wertschätzung anderer (1,40)	Freundschaft (1,40)

Elitebewusstsein – nach Bundesland und Elitensektor

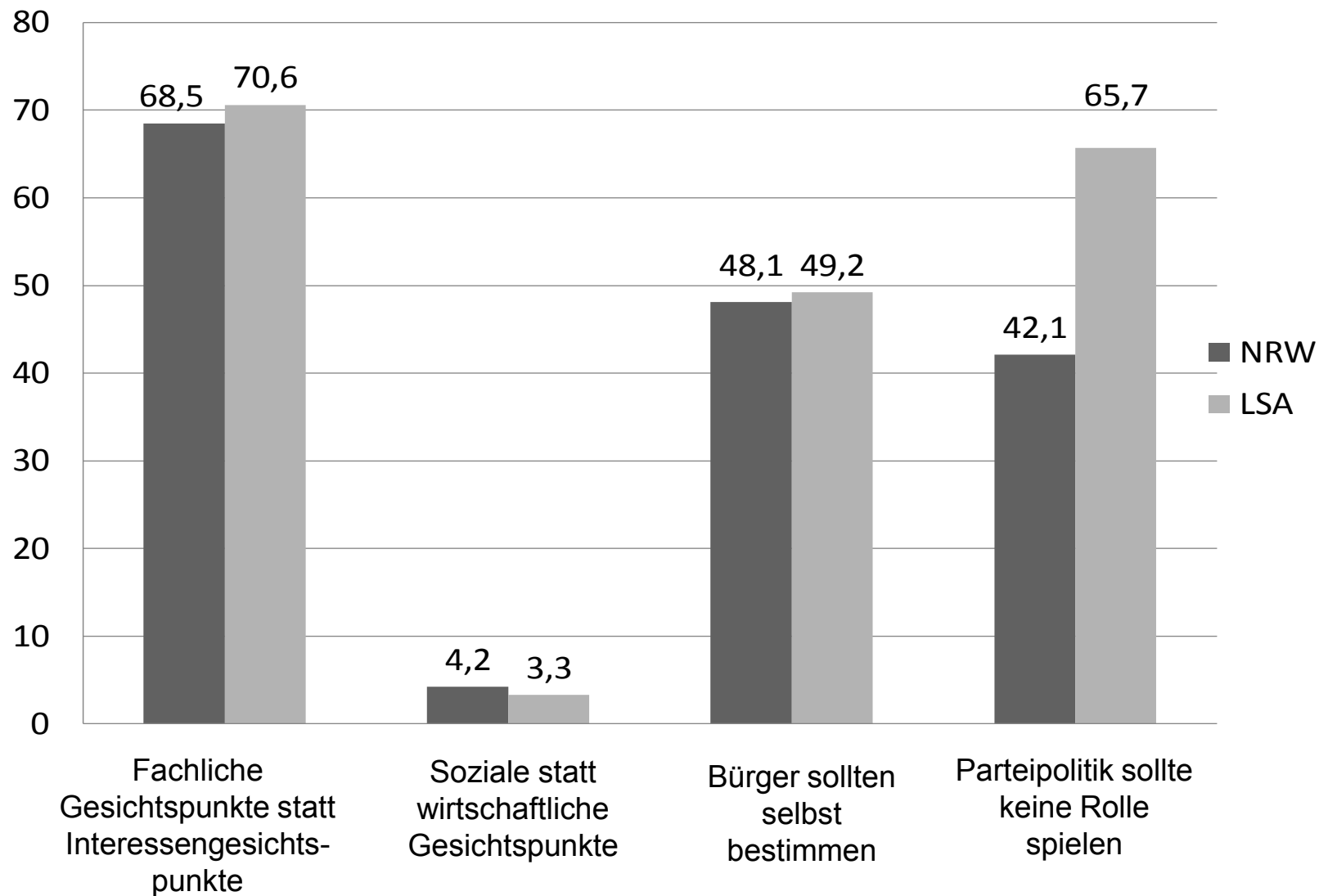
(Nennungen stark und sehr stark in %)

		<i>Sachsen- Anhalt</i>	<i>NRW</i>	<i>Pol. Elite</i>	<i>Admin. Elite</i>	Ges.	<i>Empfinden als Elite</i>	
Empfinden als Elite Ja vs. Nein (Ja in %)		43	48	32	59	45	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
Elitebewusstsein 0 min. – 8 max. (Mittelwerte)		3,17	3,05	2,8	3,4	3,12	3,8	2,7
Alter (Mittelwert)		58	60	56	62	59	58	60
Bildung	Anteil Akade- miker	73	71	59	85	72	84	61
	Anteil Promotion	20	13	10	23	16	23	9
Einkommen (Anteil > 5500€)		17	38	13	43	27	40	16

Einstellungen zur Lokalpolitik

Sonderforschungs-
„Gesellschaft
dem Systemur

Zustimmung in %, n = 109 bis 127



Einstellungen zur Lokalpolitik

Sonderforschungsbereich 580
„Gesellschaftliche Entwicklungen nach
dem Systemumbruch“

Zustimmung in %, n = 109 bis 127

